



---

# heureka

---

**Kompetenzzentrum zur Förderung  
besonderer Begabungen im Kanton  
Graubünden**

---

an der Evangelischen Mittelschule Schiers



► **Marlies Triacca - Heim**

Förderlehrerin, Schultherapeutin

Balatrain 9, 7304 Maienfeld

Tel: 081 302 20 96

E-Mail: [marliestriacca@bluewin.ch](mailto:marliestriacca@bluewin.ch)



► **Patrizia Vontobel - Imperiale**

Via Atria 10; 7402 Bonaduz

Tel: 081 630 20 37

E-Mail: : [p.vontobelimperiale@hotmail.com](mailto:p.vontobelimperiale@hotmail.com)

## ▶ **Recht auf Bildung und Förderung**

Gemäss dem Schulgesetz hat jedes Kind Anrecht auf eine seinen Fähigkeiten angepasste Bildung, Förderung und Schulung. Dieses Recht gilt auch für Kinder und Jugendliche mit besonderen resp. hohen Begabungen. Lange wurde davon ausgegangen, dass solche Kinder keiner besonderen Förderung und Unterstützung bedürfen. Neuere entwicklungs- und lernpsychologische Erkenntnisse widerlegen jedoch diese Ansicht.

## ▶ **Gesunde Persönlichkeitsentwicklung**

Die optimale Entfaltung aller Begabungen unserer Kinder ist eine zentrale pädagogische Forderung. Im Interesse einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung von hoch begabten Kindern und Jugendlichen ist es deshalb wichtig, dass auch sie adäquat gefördert werden.

## ▶ **Vermeidung von Unterforderung**

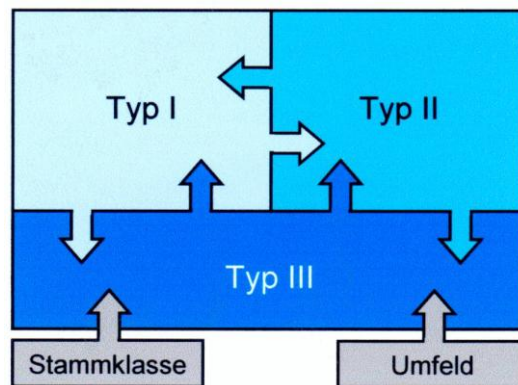
Durch gezielte Förderung nimmt auch die Gefahr von schulischer Unterforderung ab. Die damit verbundenen Symptome wie beispielsweise starke Schulunlust, aggressives Verhalten, Verlust von Selbstvertrauen, psychosomatische Störungen bis hin zu sozialem Rückzug und neurotischen oder depressiven Störungen werden schwächer oder verschwinden im Idealfall ganz.

## ▶ **Gleiche Bildungschancen für alle**

Im Sinne der Chancengleichheit und der Vermeidung von Über- und Unterforderung für alle Kinder und Jugendlichen gilt: „Die beste Bildung für alle erfordert auch die beste Bildung für die Besten. Alles andere wäre eine Vergeudung von Talent und verriete mangelnden Respekt vor individuellen Fähigkeiten (Holling & Kanning, 1999, S. 69).“

- ▶ **Idee „heureka“:** Hoch begabte Kinder werden ihren Fähigkeiten entsprechend in altersdurchmischten Gruppen während eines Tages bzw. Halbtages gefördert.
- ▶ **Schulstufe:** In der Anfangsphase beschränkt sich das Förderprogramm auf die Kinder der Primarschulstufe. Für die Vorschul- bzw. Sekundarstufe I müssen in einer zweiten Phase angepasste Konzepte ausgearbeitet werden.
- ▶ **Zielgruppe:** Zielgruppe sind jene Kinder, die im Regelklassenunterricht zeitweise unterfordert sind und die aufgrund ihrer intellektuellen Begabungen spezielle Herausforderungen benötigen.
- ▶ **Multiple Intelligenzen:** Die Förderung orientiert sich am Modell der Multiplen Intelligenzen von Gardner:
  - sprachliche Intelligenz
  - logisch-mathematische Intelligenz
  - räumlich-visuelle Intelligenz
  - naturalistische Intelligenz
  - musikalische Intelligenz
  - körperlich-kinästhetische Intelligenz
  - interpersonale Intelligenz
  - intrapersonale Intelligenz
  - existenzielle Intelligenz
- ▶ **Enrichment:** Unter Enrichment (=Anreicherung) verstehen Renzulli, Reis & Stednitz (2001) Aktivitäten, die für Lernende mit unterschiedlichen Fähigkeiten durchgeführt werden und darauf abzielen, durch breit gefächerte Anreize gegenwärtige Interessen zu vertiefen oder neue Interessen zu wecken. Diese Aktivitäten erweitern den Regelunterricht.

Zum SEM (Schulisches Enrichment Modell) gehören drei verschiedene Typen (Typ I -, Typ II - und Typ III - Enrichment). Sie sind miteinander verbunden (Drehtürmodell, siehe Abb. unten) und wurden entwickelt, um Kinder gezielt zu schöpferisch-produktivem Handeln und vertieftem Denken anzuregen. Dazu werden sie an verschiedene neue Themen und Interessensgebiete herangeführt und sie eignen sich die notwendigen Fertigkeiten und Methoden an, die sie für das selbständige Erarbeiten eines selbst gewählten Projektes benötigen.



Drehtürmodell von Renzulli (Renzulli, Reis & Stednitz, 2001)

Typ I – Enrichment = Erfahrungen und Aktivitäten der verschiedensten Art (Schnupperangebote)

Typ II – Enrichment = Arbeits- und Lerntechniken, Problemlösungsstrategien

Typ III - Enrichment = eigenständige Projekte, Untersuchungen

### ► Förderung:

Das Angebot beinhaltet Förderlektionen innerhalb und / oder ausserhalb der ordentlichen Schulzeiten der Kinder. Damit kann flexibel auf die individuelle Situation (schulpolitisch, finanziell, persönlich, ...) jedes Kindes eingegangen werden.

## ▶ **An die Leistungsgrenzen führen**

Die Kinder sollen ihren Fähigkeiten und Begabungen entsprechend gefördert werden und somit regelmässig an ihren Leistungsgrenzen arbeiten können.

## ▶ **Lern- und Arbeitstechniken**

Die Kinder lernen Lern- und Arbeitstechniken sowie Problemlösungsstrategien kennen.

## ▶ **Reflexion des Arbeitsprozesses**

Die Kinder werden befähigt ihre Arbeitsprozesse und Leistungen selbst einzuschätzen und zu reflektieren.

## ▶ **Informationsquellen erschliessen**

Die Kinder lernen, sich selbständig verschiedenste Informationsquellen zu erschliessen.

## ▶ **Sozialkompetenz**

Soziales Lernen unter ähnlich begabten Kindern ist ein zentrales Anliegen.

## ▶ **Selbstbewusstsein stärken**

Die Eigeninitiative und das Selbstbewusstsein des Kindes sollen gestärkt werden.

## ▶ **Netzwerk Schule**

Der regelmässige Austausch mit den Eltern und Regelklassenlehrpersonen wird angestrebt.

## ► **Kognitive Begabungen fördern**

Die inhaltlichen Angebote dienen in erster Linie der Förderung der kognitiven Fähigkeiten und der damit verbundenen Kreativität und Motivation. Zur Auswahl stehen sprachliche, mathematische, biologische, physikalische, chemische und philosophische Themen. Die Inhalte liegen ausserhalb des lehrplanmässigen Schulstoffes.

## ► **Selbst- und Sozialkompetenz aufbauen**

Im Weiteren sind verschiedenste Trainings (Konzentration, Gedächtnis, Wahrnehmung, Entspannung, ...), soziales Lernen (Spiele zu Kooperation und Kommunikation, Partner- und Gruppenarbeiten, ...) sowie Lern- und Arbeitstechniken (Mindmapping, Problemlösungsstrategien, Logikspiele, ...) Bestandteil der Förderlektionen.

## ► **Individuelle Bedürfnisse abdecken**

Grundsätzlich geht es darum, dem besonders bzw. hoch begabten Kind das zu geben, was es braucht. Das heisst, es ist wichtig, das Kind aus der Reserve zu locken, seine Eigeninitiative zu stärken, sein Wohlbefinden zu erreichen und ihm zu helfen, seinen Platz in der Klasse, seiner Familie und unter Freunden zu finden.

## ► **Geld: Aufbau eines Stipendienfonds**

Eltern von besonders begabten Kindern, die das Schulgeld nicht aufbringen können, brauchen Unterstützung von aussen.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, niemals Kinder wegen fehlender Schulgelder wegzuweisen!

## ► **Hardware: Auf- und Ausbau der Infrastruktur**

Zeitgemässer Unterricht verlangt nach moderner Infrastruktur! Wir benötigen u.a. Computer und Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Digitalkameras, ...), aber auch konventionelle Apparaturen wie Hellraumprojektoren, Diaprojektoren, Fernsehgeräte, Videorecorder, u.v.m

## ► **Software: PC-Programme**

Sie unterstützen uns durch Software-Spenden: Betriebssysteme (Windows), Office-Programme (Microsoft und andere), Bildbearbeitungssoftware, Lernsoftware und -spiele.

## ► **Verbrauchsmaterial: Alles wird gebraucht - von A bis Z**

Sämtliche Materialien, die in Schulen bzw. Büros verbraucht werden, nehmen wir gerne entgegen: Kopierpapier, Schreibpapier, Schreib- und Malstifte, Leim, Klebestreifen, Massstäbe, Couverts, usw.

## ► **Mitgliedschaft: Verein zur Unterstützung von heureka**

Der Verein zur Unterstützung des Förderzentrums „heureka“ ist gemeinnützig. Er unterstützt Familien mit geringem Einkommen mit Stipendiengeldern, unterstützt die Förderlehrpersonen bei ihrer Arbeit und bemüht sich grundsätzlich um gute Rahmenbedingungen für alle Beteiligten. Jährlich findet eine Generalversammlung statt.

## ► **Anderes**

Vielleicht haben Sie ja eine zusätzliche, kreative Idee, wie sie das Förderzentrum „heureka“ unterstützen könnten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diese Idee mitteilen.



## ► Werbung

An der jährlich stattfindenden Generalversammlung des „Vereins zur Unterstützung des Förderzentrums heureka“ werden alle Sponsoren aufgeführt. In allen Informationsbroschüren, Jahresberichten und anderen Publikationen führen wir unsere Sponsoren natürlich gerne auf.

## ► Human Resources

Kinder mit besonderen Begabungen finden später - nach Abschluss ihrer Schullaufbahn - ihre Plätze in unterschiedlichen (Führungs-)Positionen in den verschiedensten Arbeitsfeldern und Firmen – vielleicht auch in Ihrem Unternehmen.

**Es ist kein Luxus, hohe Begabungen zu fördern; es ist  
Luxus, und zwar sträflicher Luxus, dies nicht zu tun.**

Alfred Herrhausen